

Deutscher Bibliotheksverband - Landesverband Baden-Württemberg

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. Dezember 2012

Ort: Karlsruhe, Stadtbibliothek

Zeit: 15:45 Uhr – 17:15 Uhr

Vorsitz: Staatssekretär Dr. Frank Mentrup MdL; Vorsitzender des Landesverbandes

Protokoll: Claudia Scheerer, Ingrid Busmann

Teilnehmer/innen: siehe Anlage

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Staatssekretär Frank Mentrup, Vorsitzender des Landesverbandes, begrüßt die Teilnehmer/innen der Mitgliederversammlung und bedankt sich für die freundliche Aufnahme durch die Stadtbibliothek Karlsruhe. Er entschuldigt Frau Dörr und Herrn Blim aus dem Vorstand, die leider beruflich verhindert sind.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist. Die Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung genehmigt, es gibt keine Ergänzungswünsche.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der MV vom 12.12.2011

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12.12.2011 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Vorstands

Herr Mentrup zieht nach dem ersten Jahr als Vorsitzender eine positive Bilanz. Es konnten wieder einige „Meilensteine“ auf den Weg gebracht werden, um die Wahrnehmung der Bibliotheken in der Öffentlichkeit stärker zu verankern und verbindliche Rahmenbedingungen zu erreichen. Er ist immer wieder beeindruckt, welche großartigen Leistungen in den Bibliotheken im Land erbracht werden. Bibliotheken sind unverzichtbare Partner in Bildung und Kultur, für Forschung und Lehre, für die Zukunft der Gesellschaft. Den freien Zugang zu Informationen und damit den zentralen Grundwert in unserer Gesellschaft zu sichern, ist ein wichtiges gemeinsames Ziel aller Bibliothekssparten und deshalb möchte er diese Zielsetzung auch in den nächsten Jahren verstärkt in der öffentlichen Wahrnehmung verankern.

Ein erster Schritt dahin wird im kommenden Jahr das 50jährige Jubiläum des Landesverbandes sein, dass am 1. Februar 2013 im Landtag Baden-Württemberg gefeiert wird. Als Festredner konnte Andreas Sentker, Ressortleiter Wissen der Wochenzeitung DIE ZEIT sowie

Herausgabe ZEIT Wissen gewonnen werden. Im Anschluss sind fünf offene Themenforen zu Open Access, Digitalisierung, Bibliotheken als Bildungspartner für Kindergarten und Schule, Bibliotheken als Partner der Weiterbildung sowie Bibliotheken und Qualität geplant. Mit dieser Mischung aus Festakt und Marktplatz soll insbesondere die Politik angesprochen werden. Der Vorsitzende bedankt sich hier besonders bei Frau Dörr, die den Festredner gewinnen konnte sowie Frau Vonhof, die für den Vorstand federführend das Jubiläum organisiert. Außerdem gilt der Dank den sich beteiligenden Bibliotheken.

Wie in den Vorjahren lag ein Schwerpunkt der Aktivitäten in den Kontakten zu den Landtagsfraktionen und den kommunalen Landesverbänden. Herr Mentrup weist auf die bereits 2009 mit dem kommunalen Landesverbänden erarbeitete Erklärung „Die öffentliche Bibliothek als öffentliche Aufgabe hin“, an die anknüpfend nun ein weiteres Positionspapier entwickelt wurde. Es soll den Stellenwert der Bibliotheken als Bildungspartner für Bürgerinnen und Bürger in jeder Lebensphase beschreiben. Er dankt in diesem Zusammenhang Herrn Blim und Herrn Stierle für ihren Einsatz bei den Verhandlungen, so dass das Papier im Rahmen des Bibliotheksfrühstücks am 25. Oktober 2012 in der Mediathek Neckarsulm feierlich unterzeichnet werden konnte. Das Papier endet mit der Aussage, dass die Kommunalen Landesverbände Baden-Württemberg und der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband das Gespräch mit der Landesregierung suchen, um gemeinsame Perspektiven und Grundlagen für eine zeitgemäße Entwicklung und Ressourcenausstattung öffentlicher Bibliotheken zu erörtern. Für den dbv ist dies wieder ein weiterer Schritt auf dem Weg zum großen Ziel, verbindliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Der Vorsitzende dankt der Mediathek Neckarsulm für die Ausrichtung des inzwischen traditionellen Bibliotheksbrunch zum Tag der Bibliotheken. Neben der Verabschiedung des bereits erwähnten Positionspapiers lag der Schwerpunkt der Veranstaltung in den Fragen an die Vertreter der Landtagsfraktionen nach der Zukunft der Bibliotheken und verbindlicher Rahmenbedingungen. Außerdem sollten sie zum Thema Bibliotheksgesetz Stellung nehmen.

Dies knüpft an die anlässlich der Landtagswahl 2011 an die Fraktionen versandten Wahlprüfsteine an. Im September 2012 hat nun die Landtagsfraktion der CDU eine Anfrage zu den Planungen des Landes in Sachen Bibliotheksgesetz gestellt, die von Seiten der Landesregierung zurückhaltend beantwortet wurde. Der Landesverband wird nun im Januar 2013 Vertreter der Regierungsfractionen zu einem Gespräch einladen, um die Möglichkeiten einer besseren Verankerung der Bibliotheken auszuloten.

In einem Gespräch mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport wurde verabredet, eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schulen zu erarbeiten, die

auch mit dem dbv abgestimmt werden soll. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass hier auch des Thema Schulbibliotheken aufgegriffen werden soll. Als Grundlage werden derzeit die Vereinbarungen in anderen Bundesländern geprüft, erste Ideen für Baden-Württemberg sollen dann mit den Fachgremien abgestimmt werden.

Der Fotowettbewerb 2011 zum Tag der Bibliotheken war sehr erfolgreich. Neben dem Kalender hat der Landesverband auch eine Wanderausstellung zusammengestellt, die derzeit bis 2014 ausgebaut ist. Eine weitere Ausstellung mit Zitaten der Paten der Aktion Treffpunkt Bibliothek wurde erstellt. Der Vorsitzende ermuntert die Bibliotheken, die Ausstellung zu präsentieren, freie Termine können in der Geschäftsstelle angefragt werden.

Wie in jedem Jahr hat der dbv den landesweiten Frederick-Tag unterstützt. Die zentrale Auftaktveranstaltung fand in der Stadtbibliothek Stuttgart statt. Zum 15jährigen Jubiläum hat der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband eine Fördersumme von 40.000 € für einen auszulobenden Frederick-Lese-Preis in Form eines Schecks feierlich überreicht. Der Vorsitzende dankt in diesem Zusammenhang den Sponsoren, Herrn Blim und seinem Team sowie den Fachstellen für die alljährliche Unterstützung.

Insbesondere den Fachstellen ist zu danken, da sie den dbv immer aktiv unterstützen. Die von den Fachstellen in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung seit 2000 angebotene Tagungsreihe in Bad Urach ist immer wieder Anstoß und Quelle für zahlreiche dbv-Projekte und hat das Bibliothekswesen in Baden-Württemberg maßgeblich vorangebracht. Herr Mentrup kündigt an, im nächsten Jahr die Fachstellen einzuladen, um über weitere gemeinsame Projekte und Ziele zu reden.

Im Bündnis für Lebenslanges Lernen ist der dbv durch Herrn Stierle vertreten, dem der Vorsitzende für sein Engagement in dieser Sache dankt und ihn bittet, kurz zu berichten.

Das Bündnis für Lebenslanges Lernen wurde am 20.12.2011 konstituiert. Dem Bündnis gehören rund 40 Verbände, Organisationen und Einzleinrichtungen aus der allgemeinen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung sowie der betroffenen Ressorts an. Das Bündnis arbeitet mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung inzwischen in Arbeitsgruppen an den Themen „Innovative Weiterbildungskonzepte“ und „Weiterbildungsberatung“. Zunächst steht die Umsetzung der Handlungsempfehlung der Enquetekommission „fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft – berufliche Bildung, Aus- und Weiterbildung“ im Vordergrund. Kernaufgabe in diesem Bereich ist die Entwicklung und Implementierung eines Landesprogramms Weiterbildung durch eine „Programmförderung für Bildungsbenachteiligte“ und ein „Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung“. Ein wesentliches Ziel des dbv ist es,

durch die Teilnahme am Bündnis Bibliotheken als selbstverständliche Partner in Sachen Bildung zu ankern.

Herr Stierle weist darauf hin, dass im Referat 55 - Weiterbildung - des Ministeriums für Kultus und Sport Offenheit für die Arbeit Öffentlicher Bibliotheken besteht. Es besteht zwar keine Möglichkeit der Regelförderung, aber auch Bibliotheken können sich an Projektausschreibungen beteiligen (wie Anfang 2012 die Ausschreibung für innovative Weiterbildungsansätze). Die berufliche Bildung hingegen ist im Finanz- und Wirtschaftsministerium mit einem eigenen Referat verortet. Auch hier bemüht sich der Vorstand die Rolle der Öffentlichen Bibliotheken für die berufliche Weiterbildung deutlich zu machen und Projektvorschläge zu machen. Angeregt wurde aus dem Ministerium, dass sich die Bibliotheken an den regionalen Netzwerken für berufliche Fortbildung beteiligen.

<http://www.fortbildung-bw.de/netzwerk-fortbildung.html>

Zum Abschluss dankt der Vorsitzende dem gesamten Vorstand und den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit. Er weist darauf hin, dass grundsätzlich noch immer die Problematik besteht, dass der Landesverband mit seiner ehrenamtlichen Struktur laufend an die Grenzen des Machbaren stößt. Außerdem weist er darauf hin, dass im ersten Quartal 2013 entschieden wird, wie der Vorstand zukünftig personell weiterarbeiten wird. Er selbst tritt im März seine neue Aufgabe als Oberbürgermeister in Karlsruhe an und Frau Busmann wird in den nächsten Monaten aus dem aktiven Berufsleben ausscheiden.

Top 4 Kassenbericht

Frau Scheerer hatte sich trotz ihres Ausscheidens aus dem Vorstand Ende 2011 bereit erklärt, die Kasse weiterhin zu führen. Sie trägt den Kassenbericht für den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung vor. Details können der Anlage entnommen werden.

Top 5 Bericht der Rechnungsprüfer

Frau Andrea Krieg, Stadtbibliothek Karlsruhe, trägt den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Die Kassenprüfung wurde zusammen mit Herrn Dr. Ludger Syré, Badische Landesbibliothek Karlsruhe durchgeführt. Es ergaben sich keine Beanstandungen, Frau Krieg empfiehlt die Entlastung der Kassenführerin.

TOP 6 Aussprache über Vorstands- und Kassenbericht

Die Fachstellen Karlsruhe und Stuttgart fragen nach den genauen Planungen bzgl. des Frederick-Lese-Preises und bitten um genaue Prüfung durch den dbv, damit es inhaltlich zu kei-

nen Überschneidungen mit dem in den letzten Jahren eingeführten Sommer-Lese-Club kommt.

TOP 7 Entlastung des Vorstandes

Frau Krieg stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird ohne Gegenstimmen und sieben Enthaltung entlastet.

TOP 8 Bericht aus dem Bundesvorstand

Der Vorsitzende bittet Frau Ziller, Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbands, aus dem Bundesvorstand zu berichten. Frau Ziller bedankt sich für die erfolgreiche Arbeit des Landesverbandes, der innerhalb des dbv zu einem der aktivsten gehört.

Sie berichtet von der Aktion „Kultur macht stark“ und dem Programm des dbv „Lesen macht stark (<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/projekte/lesen-macht-stark-lesen-und-digitale-medien.html>); des weiteren berichtet sie von Lesestart

(<http://www.lesestart.de/bibliotheken.html>): „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt. Der 2. Meilenstein für die Dreijährigen findet in Kooperation mit den Bibliotheken statt.

Die Kampagne Treffpunkt Bibliothek war 2012 noch erfolgreicher als in den Vorjahren. ...

Der von der Geschäftsstelle eingeführte monatliche Themendienst wird von den Mitgliedsbibliotheken dankbar als Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort angenommen.

Als derzeit wichtigstes Thema weist Frau Ziller auf die Problematik der eBooks und den aktuellen Konflikt der Bibliotheken mit den Verlagen hin. Da für die eBooks nicht die sog. Bibliothekstantieme gilt (bei eBooks erwerben die Bibliotheken lediglich Lizenzen), machen die Verlage zunehmend dicht. Es gibt keinen freien Markt, die Verleihrechte sowie die MwSt. sind nicht geregelt. Eine Zusammenarbeit mit Bibliotheken wird vielfach verweigert, vielmehr wird eine Monopolstellung z.B. bei Fachzeitschriften, deren einzige Kunden oft Bibliotheken sind, ausgenutzt. Die Problematik geht somit weit über das bekannte Problem des Urheberrechts von digitalen Medien hinaus. Frau Ziller sieht bereits aktuell den Auftrag und die Arbeit der Bibliotheken stark gefährdet. Bereits kurzfristig will der dbv Gespräche mit der Politik führen, um hier schnellstmöglich verbindliche Regelungen zu erreichen.

Mehr Informationen unter:

Der Vorsitzende dankt Frau Ziller für Ihren Bericht und die engagierte Arbeit des dbv auf Bundesebene.

TOP 9 Berichte aus den Bibliotheken

In Karlsruhe wird ein gemeinsamer Ausweis von BLB, Stadtbibliothek sowie aller anderen Instituts-Bibliotheken auf den Weg gebracht. Dies geschieht ebenfalls in der Region Heilbronn für alle im Onleih-Verbund organisierten Bibliotheken. Im Rems-Murr-Kreis ist die Onleihe „eBibliothek Rems-Murr“ mit neuen beteiligten Bibliotheken im Oktober an den Start gegangen.

TOP 10 Verschiedenes

Frau Thiele von der Fachstelle Karlsruhe bitten den Landesvorstand, bei dem geplanten Positionspapier zu Schule und Bibliothek auch den Aspekt der baulichen Ausstattung von Schulbibliotheken nicht aus den Augen zu verlieren.

Um 17:15 Uhr bedankt sich Dr. Frank Mentrup bei den Teilnehmer/inne/n der Mitgliederversammlung und beendet die Sitzung mit der Einladung zum Jubiläumsfeier am 1.2.2013 in den Landtag.



Dr. Frank Mentrup
Vorsitzender

gez.

Ingrid Bussmann
Protokoll